

p.B.73.Corée.0.3. - KF/ds

Bern, den 24. Juni 1966

Besprechungs-Notiz

Die politische Sekretärin der amerikanischen Botschaft, Miss Theresa A. Healy, spricht am 22. Juni 1966 vor, um - informell aber auf Instruktion Washingtons hin, wie sie sagt - uns auf das Problem des sogenannten "Alternates" unserer Korea-Delegation hin anzusprechen. Washington befürchtet nach ihren Aussagen, unser Beispiel könnte vor allem bei den Tschechen und Polen Schule machen, was sich nachteilig auf die neutrale Kontrollkommission in Korea auswirken könnte.

Ich nehme diese Ausführungen zur Kenntnis und lege ihr unsern Standpunkt dar: Es handelt sich um eine rein interne Reorganisation, die an der Funktionsfähigkeit unserer Delegation überhaupt nichts ändert. Es müsse sich um ein Missverständnis handeln, wenn amerikanischerseits angenommen wird, dass diese Massnahme sich zum Nachteil der Ueberwachungskommission auswirken könnte. Im übrigen schaffen wir den Posten des Alternats keineswegs ab, sondern lassen ihn auf Zusehen hin unbesetzt; sollten sich die Verhältnisse irgendwie ändern, würden wir selbstverständlich wieder einen Alternate-Offizier nach Korea senden.

Frl. Healy bemerkte, dass es sich in erster Linie um ein psychologisches Problem handelt und die Tschechen und Polen unserem Beispiel folgen könnten. Ich verneine dies nicht, sagte aber, dass wir ihm nur die Bedeutung beimessen, die ihm wirklich zukomme.

Zum Schluss versuche ich noch zu sondieren, auf welchem Weg Washington in dieser Sache aktiviert worden ist; Miss Healy gibt an, ihr sei lediglich bekannt, dass die amerikanische Botschaft in Seoul in entsprechendem Sinne vorstellig geworden sei.

*Zimmerman***Dodis**